

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Kenneth Roberts, *Oliver Wiswell*. Humanitas-Verlag, Zürich. 920 Seiten, Leinen Fr. 17.50, kartoniert Fr. 14.50.

Der Verfasser der *Nordwest-Passage*, Kenneth Roberts, schenkt uns ein neues Werk, einen Roman, der diesseits und jenseits des Atlantiks berechtigtes Aufsehen erregt hat, der von einer bedeutenden Schweizerzeitung als bestes Buch seiner Art geschildert wird.

Im Mittelpunkt des 914 Seiten starken Romans steht der amerikanische Unabhängigkeitskrieg von 1775—1783. Oliver Wiswell, der Sohn eines prächtigen Advokaten, gehört zu den Loyalisten, zu der Partei, die den amerikanischen Kolonien auf friedlichem Wege zur Freiheit verhelfen möchte. Mit ihm, dem Soldaten, dem Historiker, dem Überbringer wichtiger Nachrichten, dem ehrlichen, tüchtigen, ungemein sympathischen Menschen, erleben wir das wechselvolle Ringen dieser Jahre: seine Vertreibung aus dem geliebten Milton Hügel, seine Erlebnisse in Boston, in New York, in Paris, die heldenmütige Verteidigung von Ninety Six und nach Friedensschluß seine Niederlassung in Kanada, wo er mit Gleichgesinnten eine Freikolonie gründet. « Wir waren nicht mehr Whigs oder Tories, nicht mehr Rebellen oder Loyalisten — nur noch Menschen, jeder aufgeschlossen für etwas, was die andern zu geben hatten. »

Ungemein anziehend wirkt die Liebe zu der gütigen, aufrichtigen Sally, der Tochter eines politischen Gegners, deren Treue alle Anfechtungen der Wartefrist siegreich besteht.

Das Buch wirft neues Licht auf eine Epoche, die wohl in unsern Geschichtsbüchern recht einseitig dargestellt wird. Es läßt uns tief hineinschauen in das Amerika des ausgehenden achtzehnten Jahrhunderts, das zum Teil noch das Amerika von heute ist. Brutales und Zartes, Pöbel und Edelmenschen, Groteskes und Geistvolles — dazu gehören die ausgezeichneten Fragmente über Krieg und Frieden, über Liberalismus und Sozialismus — alles ist so nahe beieinander, zu einem farben- und gedankenreichen Gebilde verknüpft. Versöhnlich und tröstlich klingt das kriegerische Werk aus in den Worten Olivers: « Ich weiß nicht, was die Vorsehung ist, Sally. Aber wie es auch sei — sie muß weiser sein als wir. Kriege, Pestilenz und Stürme, die tapfere Menschen in den Tod jagen, vielleicht gehören sie zu dem Werkzeug, mit dem Gott langsam schafft und die Welt gestaltet zu einem Ziel, das uns ewig verborgen bleiben wird. »

Das Buch, von unserer Kollegin **Elisabeth Rotten** ausgezeichnet übersetzt, darf all denen herzlich empfohlen werden, die noch ausgiebig Zeit zum Lesen von Romanen haben.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

XII^{me} Journée d'éducation à Neuchâtel, Aula de l'Université, les 27 et 28 février 1942, organisée par la Commission d'éducation de l'Alliance de Sociétés féminines suisses, la Société pédagogique neuchâteloise, la Fondation Pro Juventute, la Ligue Pro Familia, avec le concours d'associations pédagogiques et féminines de la région.

Préparation maternelle et paternelle des jeunes. « C'est la famille qui fait la société, et c'est la femme qui fait la famille. » (A. Vinet.) — « C'est dans la paternité seule, mais dans la paternité complète, consciente, c'est-à-dire dans l'éducation de l'enfant que l'homme en vient à sentir tout son cœur. » (J.-M. Guyau.)

I. Rôle de la famille

Le vendredi 27 février, dès 20 heures, conférences publiques et gratuites :

Comment éduquer nos filles à leur tâche éducatrice de mères! par M^{me} Blanche Hegg-Hoffet, docteur ès lettres, Ittigen (Berne).

Quand nos fils seront des pères, par M. J.-H. Graz, directeur du Service de l'enfance, Lausanne.

II. Rôle de l'école

Samedi 28 février, dès 9 heures précises :

9 h. : Inauguration officielle par M. le Conseiller d'Etat Camille Brandt, chef du Département de l'instruction publique.

9 ½ h. : *Joies et devoirs de la maternité: essais scolaires d'éducation maternelle,* par Marguerite Evard, docteur ès lettres, Saint-Sulpice (Vaud).

10 ½ h. : *Formons la jeunesse en faveur de l'éducation dans la famille,* par M. Georges Chevallaz, directeur des Ecoles normales du canton de Vaud, Lausanne.

14 ½ h. : *Adolescents d'aujourd'hui, parents de demain,* par M. Pierre Bovet, professeur à l'Université de Genève.

Prix des places : fr. 2 pour la journée; fr. 1 pour la demi-journée; fr. 1 pour les membres des corps enseignants.

Lina Bögli. Lina Bögli ist Ende 1941 im Alter von 84 Jahren in Herzogenbuchsee verschieden. Dieser Name bedeutet der gegenwärtigen Generation nichts, aber diejenigen, die anfangs des Jahrhunderts jung waren, haben mit großer Freude ihre zwei abenteuerlichen Bücher « Vorwärts » und « Immer vorwärts » gelesen ! Lina Bögli wurde im Jahre 1858 in einem Bauernhaus in Herzogenbuchsee geboren und hatte nur einen Wunsch : Lehrerin zu werden. Aber weder Geld noch Ermütigung waren zu finden, denn der Vater fand, sie sei eine zu schlechte Schülerin. Sie verdiente darauf ihr Brot als Dienstmädchen in der Schweiz und in Polen, was ihr dazu verhalf, sich die Ausbildung an der höheren Mädchenschule von Neuenburg zu leisten. Dort erwarb sie ihr Diplom als Lehrerin, unterrichtete in England und Polen und brachte es dazu, die Summe von Fr. 1400 zusammenzuspahren, um eine Weltreise zu unternehmen. Lina Bögli war die geborene Reisende und kluge Beobachterin. Sie brauchte 10 Jahre, um die Reise um die Welt zu machen, indem sie ihr Brot verdiente; überall wurde sie liebevoll aufgenommen, ermutigt und verwöhnt, so sehr wußte sie durch ihr angenehmes, lebhaftes und reizvolles Wesen zu gefallen. In ihrem ersten 1907 erschienenen Buche beschreibt sie diese Weltreise, und die Kinder rissen sich darum. 1910 fuhr sie wieder fort, um den Fernen Osten zu bereisen; in jener Zeit besaß sie Fr. 2500 und ihr Lehrerinnendiplom. Diese Reise dauerte drei Jahre, und es erschien ihr zweites Buch « Immer vorwärts », das einen ebenso großen Erfolg hatte wie ihr erstes Werk. In die Heimat zurückgekehrt, widmete sich Lina Bögli der Unterrichtstätigkeit in ihrem schönen Dorfe, indem sie in der Erinnerung an ihre Reisen lebte, von der Hochachtung aller umgeben. Treue und Dankbarkeit wurden ihr bewiesen von denen, deren Phantasie und Abenteuerlust sie durch ihre Bücher genährt hatte. F. S.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.
Nachtrag zur Ausweiskarte, Abteilung Skihütten :

Bolligerhütte des Skiklubs Bolligen. Standort : Feldmöser, 1388 m. Zugang von Erlenbach i. S. oder Oey-Diemtigen, in zirka 2 Std. 20 Schlafplätze auf Strohsäcken. Hütten-taxe : Tag und Nacht inkl. Holz Fr. 1.30. Schlüsseldepot : Werner Marrer, Coiffeurmeister, Ostermundigen oder Henchoz-Haueter, Erlenbach i. S. Prächtiges Übungsgelände.

Skiklub Genf. Unsere Mitglieder erhalten in den drei Hütten die gleichen Eintrittsvergünstigungen wie die Mitglieder des SAC und SSV. Tag 50 Rp., Nacht Fr. 1.50 (Holz inbegr.). Hütten : *Nouillethütte.* Standort : Combe de Vernant (Haute-Savoie) 1350 m. 25 Schlaf- und 30 Tagesplätze. Schlüsseldepot : Skiklublokal Genf : Café de la Bourse, Fusterie 14. — *Combe-Gelée-Hütte,* 1520 m. Standort : Weideplatz la Barilette vor la Dôle. Nächste Bahnstation : St-Cergue. 80 Tag- und 50 Nachtplätze. Samstag und Sonntag Hüttenwart. Sonst Schlüssel im Klublokal in Genf oder beim Hüttenwart : Gustave Rosselat, la Carrière, St-Cergue. — *Tagnihütte.* Standort : Gegend Mont Joly (Haute-Savoie), 1350 m. Nächste Bahnstation : Le Fayet-Saint-Gervais. Schlafplätze : 49, Tagplätze : 70. Schlüsseldepot : Hotel Moderne St-Gervais oder im Klublokal in Genf. — Die beiden Hütten, die in Savoyen liegen, sind zurzeit nicht beziehbar, erst wenn die Grenze wieder geöffnet wird.

Fronalphütte des Skiklubs Mollis. Standort : 300 m ob dem untern Stafel der Fronalp. Bahnstation : Näfels-Mollis (7 km). Für Auto fahrbare Straße bis 200 m unter die Hütte (Berggasthaus : Fronalpstock). 20—25 Schlaf- und Tagesplätze. Schlüsseldepot bei Familie Massüger, Mitteldorf, Mollis. — Sämtliche Anfragen an Herrn H. Massüger, Hüttenohmann, Glarus, Zaunplatz. Preise für unsere Mitglieder wie für SVV-Mitglieder : Für Übernachten : im Sommer Fr. 1.20, im Winter Fr. 1.50, Tagesaufenthalt : im Sommer 60 Rp., im Winter 80 Rp. (für längeren Aufenthalt oder für Schulklassen Taxen nach besonderer Vereinbarung).

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß wir in zirka drei Wochen die neue Ausweiskarte versenden, im gleichen Umfang wie bis anhin, eingeschlossen die Erneuerungen, die wir stets angekündigt haben. — Sie erscheint erstmals mit losem Deckel, dem zwei Teile beigegeben sind, ein besonderer Winterteil und die übrigen Angaben in einer Sonderausgabe zum bequemeren Mittragen.

Wir möchten herzlich bitten, die Sendung nicht zu refüsieren. Sie helfen mit dem Beitrag von Fr. 2 viel Not zu lindern, haben wir doch innert einem Jahr mit über Fr. 9000 erholungsbedürftigen kranken Kollegen und Kolleginnen helfen dürfen. Wenn auch die Zeiten ernst sind und mit jedem Franken gerechnet werden muß, so helft doch mit, Eure Standesinteressen zu wahren. Die Stiftung ist Euer Gemeingut. Helft uns durchhalten. In dieser schönen Erwartung dankt zum voraus,

Für die Stiftung der Kur- und Wanderstationen des SLV,
 Die Geschäftsleiterin : C. Müller-Walt, Au, Rheintal.

Vom schweizerischen Privatschulwesen. Die privaten Erziehungsinstitute und Internatsschulen liegen infolge des Krieges derart darnieder, daß der Bundesrat sich veranlaßt sah, durch eine Verordnung besondere Schutz- und Hilfsmaßnahmen zur Erhaltung des schweiz. Institutswesens zu treffen. Auch hier bestätigen erfreuliche Ausnahmen die Regel. Dem Jahresbericht des Knaben-Instituts auf dem Rosenberg, St. Gallen, ist zu entnehmen, daß diese wohl bedeutendste schweiz. Internatsschule 1941 einen sehr guten Besuch aufwies, so daß z. B. die Zahl der Lehrer mit 45 eher größer war als in der Vorkriegszeit. Von den 275 Schülern waren zirka zwei Drittel Schweizer. Das System der beweglichen Kleinklassen umfaßte 335 verschiedene Klassengruppen, worunter z. B. 26 für Französisch, 20 für Englisch, 45 für Mathematik. Von 48 Examinanden haben 41 die Prüfungen bestanden.

KAISER & Co. AG., BERN

Marktgasse 39—41

Tel. 2.22.22

empfehlen sich bestens für die Ausführung Ihrer

Schulmaterialbestellungen

Vorteilhafte Preise und Konditionen. Offerten oder Vertreterbesuch auf Wunsch. Sorgfältige und prompte Bedienung.



VOLLDÜNGER LONZA
der ideale und nährstoffreiche
Gemüsedünger.

COMPOSTO LONZA
wandelt Gartenabfälle rasch und
billig in besten Gartenmist um.

LONZA A.G. BASEL

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Herausgegeben von der Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes
Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, zu 25 Cts.

Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstrasse 8, Telephon 2 77 33, Postcheck III 286

Im Institut findet jede Woche ein französischer und englischer Sprachentag statt, die Schülerschaft ist als jugendlicher Schulstaat organisiert, der den Schülern Gelegenheit gibt, Initiative zu entfalten, Verantwortung zu tragen und kameradschaftliche Gemeinschaftsarbeit zu leisten. Man gewinnt den Eindruck, daß auf dem Rosenberg ein arbeitsfrohes und gesundes Schulleben pulsiert.

Jugendgericht. Auch im Kanton Baselland ist die Ordnung der Strafrechtspflege den Anforderungen des Eidg. Strafgesetzbuches angepaßt worden. Die Gesetzesvorlage kam am 13./14. Dezember zur Abstimmung. Das Gesetz sieht die Schaffung eines Jugendgerichtes vor. Als vormundschaftliche Aufsichtsbehörde kann der Regierungsrat, sei es als Vizepräsident, Mitglied, Ersatzrichter oder Gerichtsschreiber des Jugendgerichtes, eine Frau berufen.

F. S.

NEUCHÂTEL

ÉCOLE SUPÉRIEURE DE COMMERCE

Diplôme
Certificat d'études
Maturité

Classes spéciales pour élèves de langue allemande

Cours rapides de français de 3 mois (20 à 24 leçons de français par semaine)

Rentrée du printemps: 14 avril 1942

Le directeur:

Tél. 5 13 89

Dr Jean Grize

Evangelisches Töchterinstitut

Horgen (am Zürichsee)

Kochen - Haushalt - Sprachen

Kursbeginn: 1. Mai u. 1. November

Illustr. und detaill. Prospekte versenden gerne die Vorsteherin Fr. M. Schnyder, Tel. 92 46 12 und der Dir. Präs. Pfarrer Stumm, Horgen, Tel. 92 44 18.

25 Jahre (1917—1942)

Gartenbauschule Brienz

(Brienzersee)

Ausbildung als **Gärtnerin** mit staatl. Diplom. Kurzfristige und Halbjahreskurse für **Gartenfreundinnen**. Ausbildung als **Hauswirtschafterin** und **Betriebsleiterin**. Spezialprospekte für jede Abtlg. durch die Direktion. Eintritt nach Ostern.

Musikhaus Bertschinger

Uraniastrasse 24 Zürich 1 Tel. 3 15 09

Pianos, Harmoniums, Saiten-Instrumente, Blockflöten usw. Reparaturen u. Stimmungen
Musikalien, Saiten, Platten. Kauf, Tausch, Miete, Teilzahlung. Lehrerinnen Rabatt.

SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, **vegetarische u. alkoholfreie** Pension, Fr. 7.— pro Tag. Fl. k. u. w. Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung, Strohlager. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telephon 2 19 86

Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Richtig schreiben lernen

durch die billigen u. unübertrefflich praktischen

Rechtschreibbüchlein

von **Karl Führer** Vorzüglich empfohlen

I. Heft: Für Mittelklassen,

3.-5. Schuljahr, 34 Seiten, Preis 40 Rp.

II. Heft: Für Oberklassen,

5.-9. Schuljahr, 54 Seiten, Preis 55 Rp.

Schweizer Rechtschreibbuch,

für Sekundarschulen, 120 Seiten, Fr. 2.—.

Verlag: Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

Wenn Sie

ein Klavier oder Flügel anschaffen wollen, dann tun Sie gut, unsern Katalog zu verlangen und sich über unsere sehr vorteilhafte Preise und Konditionen zu orientieren.

SCHMIDT-FLOHR-Instrumente werden den besten Weltmarken gleichgestellt, und ihr seelenvolles Tonvolumen wird auch Sie entzücken. Verlangen Sie auch die Liste über unsere Occasionsinstrumente.

Flügel- und Klavierfabrik

Schmidt-Flohr

A. Schmidt-Flohr AG., Bern, Marktgasse 34